

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 7 (1881)  
**Heft:** 31

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

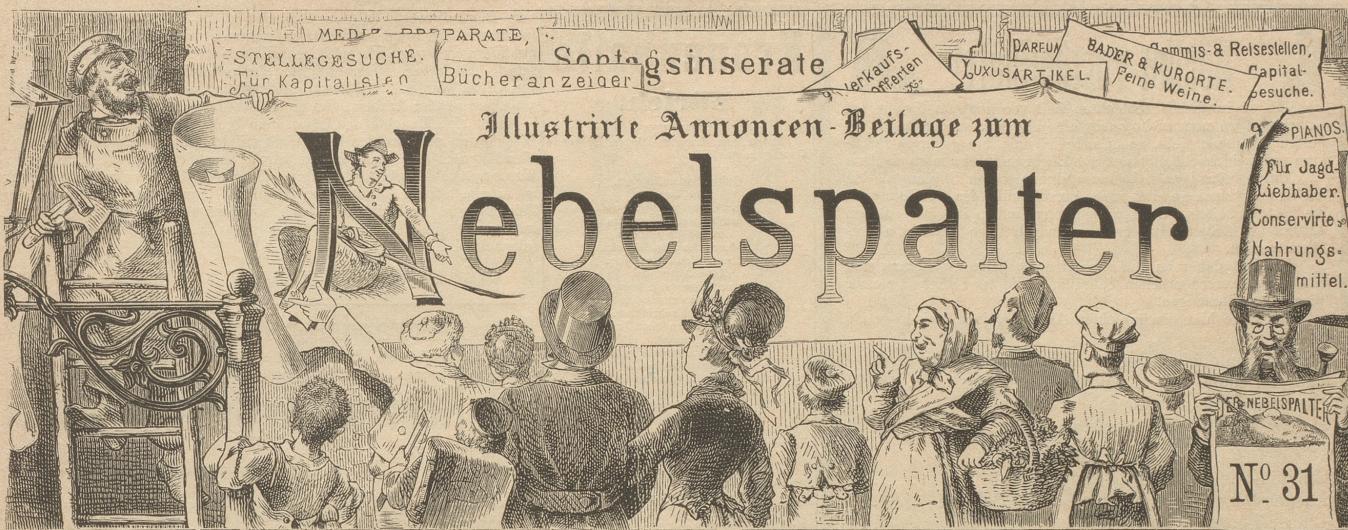
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 26.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Inserate im „Nebelspalter“ sind bei der großen Verbreitung des Blattes vor um so sicherem Erfolg, als dieselben je eine ganze Woche anfliegen und beachtet werden. Inseratanträge sind einzuführen an die Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co., Marktgasse 14 Zürich. Preis pro Seite 30 Rp.; bei Wiederholungen wird großer Rabatt bewilligt. Auskunft über alle in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen wird unentgeltlich erteilt.

**Herrschafskutscher**  
Ein militärischer, solider  
Mann, der gute Zeugnisse über lang-  
jährige Dienstzeit in hier aufweisen  
kann, sucht bleibende Stelle als

**Herrschafskutscher**  
Haus- oder Gewerksknecht.  
Auskunft erhält Herr Neitlicher  
Neiner, Reitanstalt St. Jakob, Aufer-  
sahl.

Eine Wein- und Spirituosenhandlung  
in Zürich sucht einen

**Reisenden**,  
welcher in einem gleichen Geschäft thätig ge-  
wesen, gute Zeugnisse vorweisen und Kanton  
leisten kann. Eintritt sofort.  
Offeren betreibt man unter Chiffre B 670 an  
die Annoncen-Expedition Orell Füssli & Co.  
in Zürich einzureichen. [670]

Ein in Hotels geübter Mann sucht eine Stelle  
als **Portier**.  
Derselbe spricht deutsch, französisch und englisch  
und stehen gute Zeugnisse zu Diensten.  
Offeren unter Chiffre H. H. 650 an Orell  
Füssli & Co. in Zürich. [650]

**Gesucht:**  
Eine **Kellnerin**  
in einem **Badegästehaus** der deutschen Schweiz,  
Kennst du die französische Sprache noch weniger.  
Offeren unter Chiffre O 631 Z bei Orell  
Füssli & Co., Zürich. [631]

**Dachpappen**, Dachlack, Holz-  
billigst R. Bauert, Aussenstrasse-Zürich.  
Vertreter gesucht. [O. H. 871]

[909e] **Photogr. Katalog gratis.**  
**Zum Lachen.** Für 1 Fr.  
Phot. Artist. Institut Aschaffenburg.

Feinstes  
**Tafelolivenöl**,  
**Feines Salatöl**,  
Burgunderessig,  
*Estragon-Essig*,  
**Cornichons**,  
Capern, Oliven,  
**Olives farcées**,  
Mixed-Pikles,  
**Picalilli**,  
Sardines à l'huile,  
Thon, Anchois  
empfiehlt bestens [847]  
**C. Eggerling**  
7 Münsterstrasse 7, Zürich.

## Waid bei Zürich

Prachtvolle Aussicht auf Stadt, See und Gebirge.  
Beliebter Ausflugspunkt für Vereine und Gesellschaften.



Vortreffliche Land- und ausgewählte Flaschenweine.  
Vorzügliche Küche. — Familien- und Gesellschaftessen auf Bestellung. — Gute Stallungen für Pferde. — Neue gute Fahrstrasse zur Wirthschaft und nach Höngg. — Grosses Parkanlagen. Künstlerisch ausgeschmückter Pavillon.

871]

## H. Morf.

## Café-Restaurant Rütschi

in der Nähe der Sihlbrücke

### Selnaustrasse No. 44.

Hiemit zeige meinen Freunden, Bekannten und einem geehrten  
Publikum an, dass ich mit heute mein neues Geschäft unter obiger  
Firma eröffnet habe und mich hiemit bestens empfehle. [914]

Zürich, 1. August 1881.

**A. Rütschi**,  
früher zum Schwanen.

### Nachfolger von G. C. Kessler & Cie.

in Esslingen a. N.

(älteste deutsche Schaumweinfabrik, gegründet 1826)

empfehlen hiermit ihre

### moussirenden Weine

in längst anerkannt vorzüglicher Qualität; sie sind genau wie diejenigen  
der Champagne hergestellt und bieten bei weit billigerem Preise voll-  
ständigen Ersatz für die besseren französischen Marken. [883e]

**Preismedaillen:** 1838 Stuttgart, 1850 Leipzig, 1865  
Stettin, 1866 Stuttgart, 1867 Paris, 1869 Breslau, 1869 Altona,  
1871 Ulm, 1873 Wien, 1875 Colmar, 1876 Philadelphia.

## Briefkasten der Redaktion.



5 Div. Leider kommen diese Gratulationen an die unrichtige Adresse; Schütze ist der „Nebelspalter“, zwar auch und hofft schon manchen guten Treffer im Vaterland zu haben und noch zu machen. Da man aber von Zürich aus nach Freiburg noch nicht „per Telefon“ schiessen kann, überlassen wir die Ehre gerne demjenigen, dem sie gebührt. — **Gera.** Mit Vergnügen entsprochen. — **A. J. i. Cal.** Der „Brillenmarr“ ist reizend und hoffentlich Mephisto dieses zarte Gebilde im Auge gehabt, als er sagte: „Hätt' ich mir nicht die Flamme vorbehalten, ich hätte nichts Apats für mich!“ — **M. S. i. P.** Wird mit dem nächsten Postzuge abgehen. — **Peter.** Antwort folgt morgen unter Couvert. — **L. i. Bsl.**

„Eine Magd mit guten Zeugnissen und christlicher Erziehung sucht eine Herrschaft gegen guten Lohn.“ Dass dies Magd nicht wahrscheinlich sagt, wie viel sie der Herrschaft per Woche zahlt, wird wahrscheinlich die Zahl der Anmeldungen sehr beeinträchtigen. — **F. i. U.** In Zürich ist das Haus einer „alleinstehenden Witwe nebst Zubehör“ zu verkaufen. Anmeldungen ohne die nötigen Fonds und durch Agenten unnütz. — **J. R. P. i. Z.** Sehr ungeschicktes Citat, aber es lässt sich nichts machen dagegen. Das muss man eben singen und nicht lesen. — **C. G. i. S.** Eine sehr berechtigte Frage, welche jedoch am besten unter die „Stimmen aus dem Publikum“ in der Z. P. plaziert würde. — **Nemo.** Gewiss sollen Sie an uns einen Kampfgenossen finden, sofern Sie den Streit nicht auf das persönliche Gebiet hinüberdrängen und die nötigen Beweise zur Hand sind. — **M. i. Zg.** Dieser Tage soll sich laut polizeiamtlicher Bekanntmachung am Rossberge ein Bär gezeigt haben, den man aber, trotzdem er Schafe und Kinder zerreißt, ohne vorherige Anzeige nicht schiessen darf. Das gäbe ein hübsches Bildchen: „Ja sou, d'r müet de Kerl z'erst abinde und de ufs Regierungsgebüü go e Azeig mache.“ Glauben Sie nicht, dass Hr. Landammann Hildebrand darüber „scher bös“ würde. — **Lerche.** Schon das letzte Mal geantwortet; alles und jedes Gute willkommen, sowohl für K. als N. — **St. i. W.** Das betr. Gedicht wurde von dem Autoren selbst eingesandt; Alles lesen können wir doch auch nicht. Uebrigens besten Dank. — **N. N.** Eine Nachfrage, die natürlich diesem Herrn Erfinder alle Ehre macht. Lassen Sie „rollen.“ — **Spatz** muss hübsch im Korn sitzen, dass er die Adresse verschwitzt. — **P.** In vorletzter Nummer. — **z. i. Z.** Ein tüchtiger Architekt wird Ihnen die gewünschte Auskunft geben können. — **Verschiedenen.** Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

## Vom Büchertisch.

Der Orient, von A. v. Schweiger-Lerchenfeld (A. Hartleben's Verlag in Wien. In 30 Lieferungen à 30 kr. ö. W. = 60 Pf.) Dieses vorzügliche, prächtig ausgestattete Werk ist bis zur 15. Lieferung gediehen, so dass das bisher Erschienene die Hälfte des umfangreichen angelegten Buches repräsentirt. Wir lernen nun auch eine andere, als die hellenisch-classische Culturwelt kennen — die semitisch-moslemische, deren höchste Potenz bekanntlich die Kalifenherrlichkeit

(Fortsetzung auf folgender Seite).